

büwo

GZA/PPA · 7007 Chur

Nr. 24, 15. Juni 2022

Büwo online:
buendnerwoche.ch

EUGENIO
Einrichtungskonzepte
Chur Näfels eugenio.ch
lista office **LO**

bündner woche

ALTGOLD ANKAUF

Wir kaufen jegliche Art von
Altgold und Altsilber. Ganz
egal ob defekt oder verkratzt.
Jeweils zum Tageskurs

Selin Gold

Gäuggelistrasse 16
7000 Chur

Tel 081 253 53 45

Öffnungszeiten Mo - Fr
08.30 - 12 / 13.30 - 18. Uhr
Samstag, 08.30 - 16 Uhr

ROFFLER
METALLBAU

WINTERGÄRTEN · VERGLASUNGEN
GLASFALT- UND WINDSCHUTZWÄNDE
SITZPLATZDÄCHER · METALLBAU

KLOSTERS + MALANS
ROFFLER-METALLBAU.CH

Treppenstudios
„luagend inna“

bianchi
Holz- und Treppenbau AG
Das Original 

Landquart · St. Gallen · bianchi-treppen.ch

KULTURGUT

«Hürnä» und andere Walser Traditionen

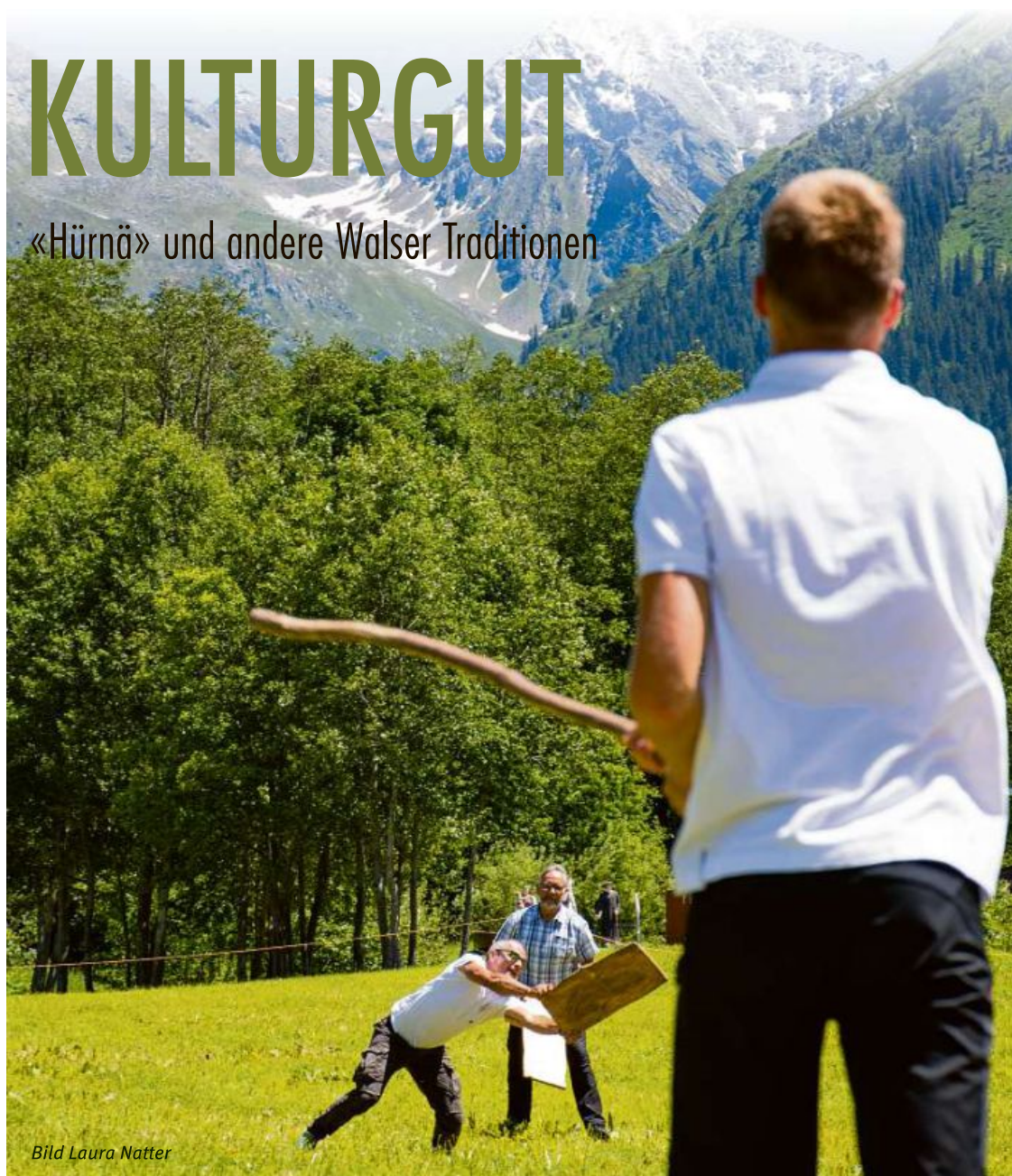


Bild Laura Natter

PLÄTTLI... PLÄTTLI...

CHEMINÉE... KACHELÖFEN...

GANZ+
BAUKERAMIK AG

Rossbodenstrasse 15
7000 Chur

Bergbahnen Feldis

Sommerzauber
für Sportler
und Geniesser.

Tel. +41 (0)81 641 13 88
Tel. +41 (0)81 655 10 00

www.bergbahnen-feldis.ch

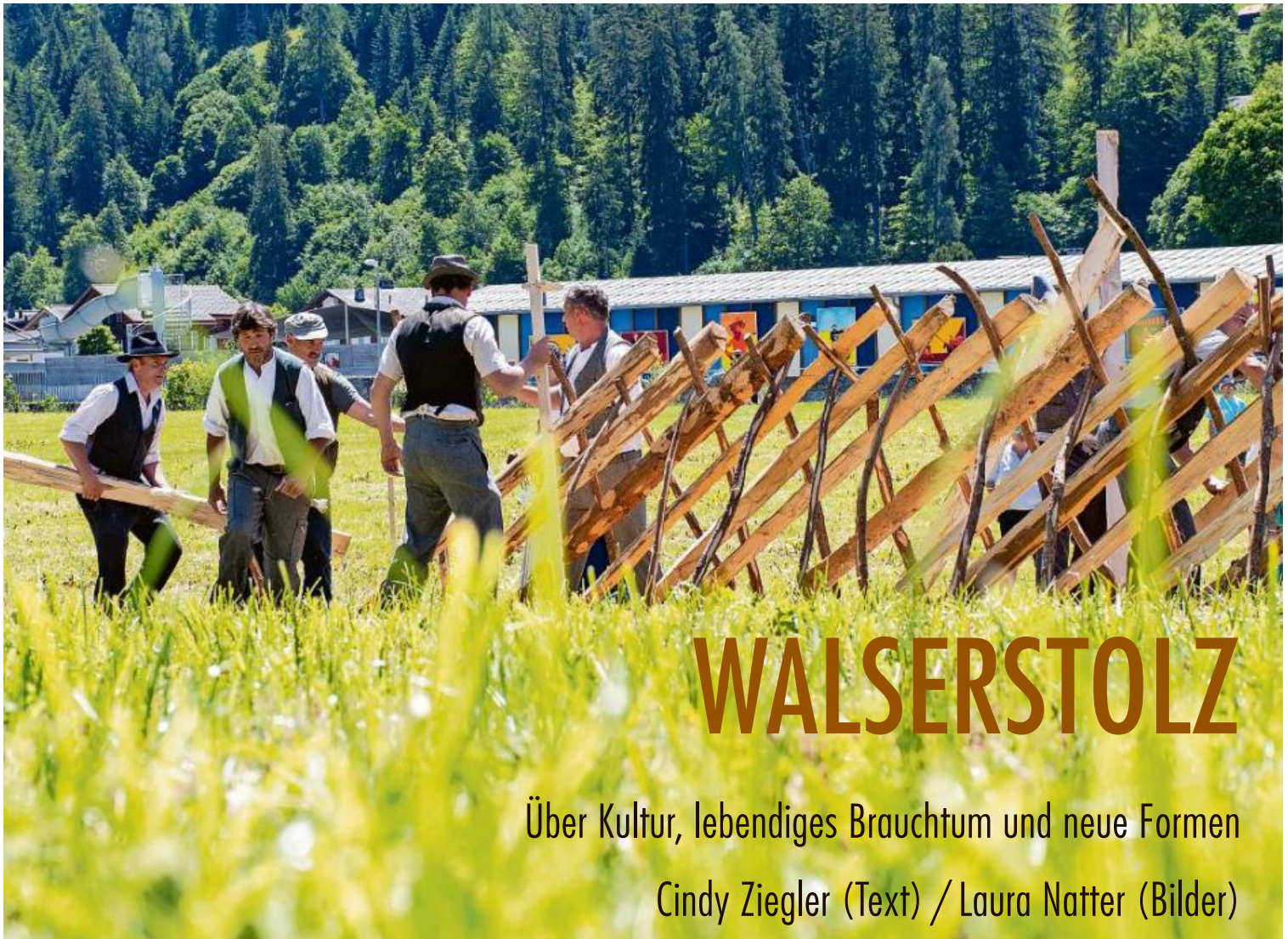
 Viamala

ara
since 1949



Laufgut Degiacomi

ihre Spezialist für gutes Laufen
Schuhtechnik / Schuhservice
Grabenstrasse 44 · 7000 Chur · Tel 081 250 05 00
www.laufgut-degiacom.ch



WALSERSTOLZ

Über Kultur, lebendiges Brauchtum und neue Formen

Cindy Ziegler (Text) / Laura Natter (Bilder)

«Schregzuun gebuut»: Auch Handwerkskunst findet bei den Walserspielen Platz.

Still und stur stehen sie da. Die hohen Berge, ein gros grün und grau, nur vereinzelt sind noch letzte Schneefelder zu erkennen. Das Tal, das Prättigau, hat sich verändert. Genauso Klosters und seine Einwohnerinnen und Einwohner. Und dennoch. Es sind dieselben Berge, über die vor Hunderten von Jahren einst die Walser kamen und das Land besiedelten. Mit «willkomma bin ünsch» wird man

hier noch immer begrüsst. Hübsch ist der Tag. Der Himmel blau, die Sonne hell. Hübsch ist es aber auch noch aus einem anderen Grund. Es ist Walsertag in Klosters. Und das gar länderübergreifend. Zum dritten Mal finden die internationalen Walserspiele statt. Eingerahmt sind die Anlässe von den 800-Jahre-Festlichkeiten der Gemeinde Klosters. Walserstolz und Weltkultur auf der Wiese «Christ-

lich». Weltkultur trifft es tatsächlich nicht schlecht. Derzeit läuft ein Projekt zur Aufnahme des Walser Kulturgutes ins Unesco-Weltkulturerbe.

Inmitten des Festplatzes steht die Feuer-schale. Davor der Pokal, bestehend aus einem grossen Bergkristall. Ganz im olympischen Geiste brennt das Feuer, als im Hintergrund ein leiser Alarm die Spiele offiziell eröffnet. Sofort wird mitgefiebert

Anzeige



Walserspiele (von oben links nach unten rechts): «Mischlä», «Hürnä» und «Reifä triibä».

und mitgelitten. Es wird «gmischlä», «ghürnä», «botschärrät», «Schregzun gebuut» und «Reifä getriibä». Holz ist das dominierende Spielmaterial, die Tenues könnten jedoch unterschiedlicher nicht sein. Einheitliche Uni-Shirts. Farbenfrohe Sportbekleidung. Traditionelle Gewänder mit Hüten, Trachten und befellten Rucksäcken. Nur wer sich achtet, sieht aus dem ein oder anderen historischen Ranzen ein

modernes Handydisplay aufblitzen. Eine wilde Mischung aus Vergangenheit und Gegenwart, die Zukunft stets im Blick. Wir treffen Elisabeth Mani-Heldstab, langjährige Präsidentin der Walservereinigung Graubünden, die an diesem Morgen das Zepter an ihre Nachfolgerin Leonie Barandun-Alig übergeben hat. Von Davos geht der Stab weiter nach Obersaxen. Vom Prättigau in die Sprachinsel der Surselva.

«Kultur und Traditionen schlagen wichtige Brücken. Vom Gestern ins Heute. Sie überwinden aber auch Grenzen und führen uns alle zusammen», erklärt sie. Christoph Luzi, Projektleiter 800 Jahre Klosters, nickt. «Das Walsertum ist ein wichtiger Teil unserer Geschichte und unserer Kultur», sagt der Klosterser. Während unten auf der Wiese Scheiter getroffen, Scheiben geschleudert, Steine ge-

Anzeige

RENTAL . SERVICE . GEAR . INSPIRATION

OUTSIDE CHUR

«Grand-Opening» 17./18. Juni

Neu am Bahnhof Chur
FLYER E-BIKE MIETE & VERKAUF
VELO- & E-BIKE SERVICE
OUTDOOR-EQUIPMENT
INSPIRATION & ERFRISCHUNGEN

www.outsidechur.com

95

H.P. SENN +

GRUPPE CHUR/LANDQUART

Kasernenstrasse 67
Telefon: +41 81 254 22 22
www.hpsenn.ch

LILIE
WÜRDE • WEIBLICHKEIT
REINHIT • UNSCHULD

INF LUR
DAS GANZE JAHR

Ihr Blumenladen in der Grabenstrasse, 7000 Chur • Imllirch



Zielgenau: Beim «Botschärä» gilt, wie beim Boccia, mit dem Wurfstück möglichst nah ans Ziel zu kommen.

worfen, Zäune gebaut und Reifen gerollt werden, plätschert beim Heimatmuseum nur der Brunnen. Der alte Walserbau lädt zu einem Blick in die Vergangenheit ein. «Das ist schön», meint Elisabeth Mani-Heldstab. Und fügt dann gleich hinzu. «Aber nicht genug. Die Walserkultur will gelebt werden und soll weit mehr haben als nur einen archivarischen Charakter.» Die Jubelrufe einer Gruppe erklingen zwischen den Häusern. Gelebte Kultur, lebendiges Brauchtum. «Die Walser haben aus wenig viel gemacht. Sie haben die Architektur im Tal geprägt und auch, wie hochalpine Landwirtschaft betrieben wird», so Christoph Luzi. «Das alles soll im Bewusstsein bleiben.»

Die Sprache sei das Präsenteste, was von der Walserkultur geblieben sei. Ein höchst-allemanischer Dialekt, wo «uns» zu «ünsch und «sie» zu «schii» wird. Und wo noch heute «en hübschä Tag» gewünscht wird. «Die Sprache verbindet alle Walserinnen und Walser», erklärt Christoph Luzi. Das sogar über Orte, Talschaften und Kantons- und Ländergrenzen hinaus. Und so sind es auch Gruppen aus Triesenberg und dem Vorarlberg. Aus Davos und Churwalden, die sich noch immer bei den internationalen Spielen messen. «Am schönsten ist es

doch, wenn neue Traditionen entstehen. Wenn sich Kultur wandelt, ohne, dass ihre Entstehung vergessen geht», meint Elisabeth Mani-Heldstab. «Die Walserkultur kann Vorbild sein für das, wie wir heute leben», fügt der Historiker an. Jetzt ist es die ehemalige Präsidentin der Walservereinigung, die zustimmend nickt. Sie sind sich einig. Und auch auf der Wiese ist man es sich zum Schluss der Spiele. Die Gruppe «Fiderisch» aus Fideris nimmt den steinernen Pokal entgegen. Im Sinne des olympischen Geistes und der Walserkultur wird brüderlich und schwesterlich gemeinsam darauf angestossen. Auf «en hübschä Abed» also. Nur die Berge stehen noch immer still und stur da.



Auf unserer Webseite buendnerwoche.ch finden Sie weitere bunte Eindrücke der 3. internationalen Walserspiele – inklusive Erklärung der Regeln.

Editorial

IN SICHERHEIT

Man will es sich gar nicht vorstellen. Und dennoch sollten wir es zumindest versuchen. Wie es ist, wenn man auf der Flucht ist. Von einem Tag auf den anderen alles verliert, was einem Sicherheit gibt. Ich weiss, liebe Leserin, lieber Leser. Es ist hart. Aber für viele Geflüchtete in der Schweiz harte Realität.

Im Moment dominiert der Ukrainekrieg die Schlagzeilen. Wir wollen dahinter blicken. Susanne Turra hat eine Ukrainerin beim

Gärtnern im Churer «Bienagarta» getroffen. Und hat mit ihr über die Hoffnung und das Willkommen sein gesprochen. Ein berührendes Porträt, das zeigt, was es im Umgang mit Geflüchteten vor allem



braucht. Den Willen, sich zu begegnen. Davon sprechen auch Rita Gianelli und Robert Naefgen, die seitens Fachstelle Migration und der Churer Martinskirche an der Organisation des Flüchtlingstags am 18. Juni beteiligt sind. Während 24 Stunden werden die Namen von Geflüchteten vorgelesen, die ihre Flucht nicht überlebt haben. Auch hier geht es ums Wahrnehmen und das gegenseitige Begegnen. Dass das schon in naher und ferner Vergangenheit wichtig war und auch in Zukunft wichtig sein wird, zeigen die Zahlen und Fakten, die Lorena Tino zum Thema zusammengetragen hat.

Was all diese Geschichten zudem zeigen? Sich zugehörig und irgendwo «Dihai» fühlen zu können, ist wahnsinnig wichtig für das eigene Geborgenfühlen. Dabei helfen Traditionen und gelebte Kultur. So auch bei den Walsern. Dass diese Vermittlung nicht immer nur bitterernst sein muss, zeigt unsere Frontgeschichte. Ein buntes, lustiges Fest mit viel Geselligkeit.

Sich sicher fühlen zu können ist aber auch sonst in unserem Alltag wichtig. So zum Beispiel im Strassenverkehr. Wir haben einen Velokurs für Kinder besucht – und dabei Wichtiges gelernt. Um eine andere Sicherheit geht es Solarpionier Louis Palmer. Darum, wie wir mit dem Klimawandel umgehen. Der Luzerner hat dazu so einige Ideen. Eine davon hat er jüngst in Chur präsentiert. Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich stets in Sicherheit fühlen. Leider ist das alles andere als selbstverständlich. **CINDY ZIEGLER**